

Inhaltsverzeichnis

1	Baustelleneinrichtung.....	3
2	Wasserhaltung.....	3
3	Erdarbeiten.....	8

Ziel des Bauvorhabens

Das Land Sachsen-Anhalt möchte für die LLG Iden (Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt) die Überbetriebliche Ausbildungsstätte (im Folgenden „ÜBS“) modernisieren, um eine anerkannte überbetriebliche Ausbildungsstätte mit Strahlkraft über die Landesgrenzen des Landes Sachsen-Anhalt hinaus mit Vorbildfunktion für die gesamte Landwirtschaft aufzubauen. Der Bereich der Milchvieh- und Rinderhaltung soll neu errichtet und damit der Grundstock für eine moderne und zukunftsorientierte Milchviehhaltung gelegt werden. Kernstück der Stall-Anlage ist der technologische Prozess der Milchgewinnung und die hierin eingebundene Melktechnologie. Hier werden das automatische und das konventionelle Melken gelehrt. Vermittelt werden in weiteren Bereichen die Tierbehandlung, Tierbeurteilung, Klauenpflege, der Umgang mit Special-Needs-Kühen sowie die Fütterung in Theorie und Praxis. Die maximale Gruppenstärke der Ausbildungskurse beträgt 12 Azubis und 1 bis 2 Ausbilder.

Die technischen Anlagen sollen tiergerecht, langlebig und servicefreundlich sein. Die Arbeitssicherheit spielt bei der Praxisausbildung in der Vorbildfunktion eine große Rolle.

LLG Iden

Im Zentrum für Tierhaltung und Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) in Iden werden Fragen zur Tierhaltung und Tierzucht untersucht. Hierbei geht es beispielsweise um tier- und umweltgerechte Haltungsverfahren sowie eine gesundheits- und leistungsfördernde, umweltschonende Fütterung.

Teil der LLG sind die Überbetriebliche Ausbildungsstätte und der Landwirtschaftliche Betrieb.

Der Betrieb hält rund 400 Milchkühe, ebenso wie 120 Mutterkühe, 90 Sauen, 900 Mastschweine und 300 Mutterschafe.

Der Landwirtschaftliche Betrieb Iden ist nicht nur Produktionsstätte, sondern auch Standort für die überbetriebliche Ausbildung für Landwirte/ Tierwirte der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern und Sachsen- Anhalt sowie Basis für das Durchführen umfangreicher praxisorientierter Versuche.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Milchviehhaltung/-management für Landwirte, Tierhalter, Beschäftigte landwirtschaftlicher Betriebe, Berater, Studenten werden organisiert und durchgeführt.

Weitere Vergabegegenstände in der Betriebseinheit (BE) 10.11 Trockensteherstall:

Los 11.1. Stallausrüstung

Los 11.2.2. Stallunterbau

Los 11.2.3. Erdarbeiten

Los 11.3. Technische Anlagen

Umfang der Vorhaben im Teilprojekt I Neubau und Umbau der ÜBS Rind:

BE 10.01	Umnutzung Milchviehstall zum Jungrinder- u. Färsenstall
BE 10.03	Umnutzung Rinderstall zum Strohlager
BE 10.05	Umbau und Erweiterung des Jungrinderstalls
BE 10.06	Neubau Fahrsilo
BE 10.07	Neubau Kälberstall
BE 10.08	Neubau Reproduktionsstall
BE 10.09	Neubau Melkhaus
BE 10.10	Neubau Milchviehstall
BE 10.11	Neubau Trockensteherstall
BE 10.12	Neubau Futterlagerhalle
BE 10.13	Umnutzung Strohlager zum Festmistlager

BE 10.14 Umbau und Neubau Sozialbereich („Rotes Haus“)
Baustelleneinrichtung und Außenanlagen

Örtlichkeiten, Voraussetzungen und Anforderungen während der Bauausführung

Eine Baustraße für die Zuwegung zur Baustelle und eine mit Bauzäunen abgetrennte Baufläche werden vorhanden sein. Kameraüberwachung ist nicht vorgesehen.

Im Außenbereich werden Flächen für Baustelleneinrichtungen zur Verfügung gestellt. Abschließbare Räume zur Lagerung von Ausrüstung, Technik oder Werkzeugen werden nicht gestellt.

Parallel zu den Arbeiten an der Stallhülle werden keine weiteren Gewerke im Objekt tätig sein.

Baustrom, Bauwasser sowie Baustellenbeleuchtung werden durch den Auftraggeber bereitgestellt. Hierfür wird eine Umlage von 0,8 Prozent der Brutto-Auftragssumme erhoben.

Vom Auftragnehmer verursachte Abfälle und Baumaterialreste sind eigenständig aufzunehmen, zu sortieren und fachgerecht zu entsorgen.

Für die Einrichtung, den Betrieb und den Rückbau von Baustellen- Sanitär- Anlagen ist der Auftragnehmer verantwortlich.

Die Baumaßnahme wird neben der Bauleitung durch Fachplaner (Elektro, Wasser/Abwasser, Blitzschutz, Erdung, Baugrund, Vermessung) sowie durch einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) begleitet.

Regelmäßige Bauberatungen finden in deutscher Sprache statt.

Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch in deutscher Sprache zu führen.

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

1 Baustelleneinrichtung

- 1.1 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistung erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und nach Beendigung der Arbeiten abtransportieren. Einzukalkulieren sind die baubehördlichen bzw. berufsgenossenschaftlich erforderlichen Personen- Aufenthaltsbereiche und die Einholung aller für die Baustelleneinrichtung und den Baubetrieb erforderlichen Genehmigungen und Gebühren. Für die Einrichtung, den Betrieb und den Rückbau von Baustellen-Sanitär-Anlagen ist der Auftragnehmer verantwortlich. Baustelleneinrichtungsflächen, Bauwasser, Baustrom siehe Vorbemerkungen. Eingeschlossen sind die für die Durchführung der vertraglichen Leistungen erforderlichen Lager- und Arbeitsplätze.

psch

1 Baustelleneinrichtung

2 Wasserhaltung

Vorbemerkungen Wasserhaltung

Die Ausführung der Wasserhaltungsarbeiten hat auf Grundlage des Baugrundgutachtens, der Ausführungsplanung sowie der behördlichen Vorgaben zu erfolgen.

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten die erforderliche Wasserhaltung entsprechend den tatsächlichen örtlichen Verhältnissen und Bauzuständen einzurichten.

Die Wasserhaltung ist so zu dimensionieren und zu betreiben, dass:

- Baugruben und Gründungsbereiche dauerhaft trocken gehalten werden
- die Baugrubensohle nicht aufweicht
- die erforderliche Tragfähigkeit des Untergrundes erhalten bleibt
- Schäden durch Wasserzutritt vermieden werden

Sämtliche erforderlichen Nebenleistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen, insbesondere:

- Geräte und Anlagen
- Pumpen einschließlich Reserveeinrichtungen
- Rohrleitungen und Armaturen
- Stromversorgung
- Überwachung und Wartung
- kleinere Anpassungen während des Bauablaufs
- Rückbau und Abtransport

Der Auftragnehmer hat die Ableitung des geförderten Wassers entsprechend den Genehmigungen und Vorgaben des Auftraggebers sicherzustellen.

Erforderliche Genehmigungen, Anzeigen und Abstimmungen mit Behörden sind vor Ausführung zu berücksichtigen.

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Die Wasserhaltung ist während der gesamten erforderlichen Dauer funktionsfähig zu halten.

Bei Änderungen der Wasserstände oder Bauzustände sind Anpassungen der Anlage ohne Unterbrechung der Arbeiten vorzunehmen.

Grundlagen gemäß Baugrunduntersuchung

- Oberkante Gelände im Mittel: ca. 24,50 m NHN
- Bemessungswasserstand: 22,00 m NHN
- Erforderliche Absenkung unter Vorgrube: ca. 21,50 m NHN

Geometrische Angaben

Querkanal

- Länge: ca. 15,50 m
- Breite: ca. 2,00 m Sohlenbreite Beton

Vorgrube

- Länge: ca. 3,90 m
- Breite: ca. 3,90 m Sohlenbreite Beton

Tiefen

- Tiefe Querkanalsohle: je nach Ausrüster bis ca. 1 m unter Gelände vorhanden
- Tiefe Vorgrube: je nach Ausrüster bis ca. 2,00 m unter Gelände vorhanden

2.1

Wasserhaltungsanlage gemäß Baugrundgutachten und den örtlichen Wasserverhältnissen liefern, herstellen, betriebsbereit einrichten und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zurückbauen.

Leistungsumfang:

- Einrichten der erforderlichen Wasserhaltungsanlage
- Lieferung und Montage sämtlicher erforderlicher Pumpen, Filter, Brunnen bzw. Entwässerungseinrichtungen
- Herstellung von Baudränagen und Pumpensümpfen soweit erforderlich
- Herstellung sämtlicher Rohrleitungen, Armaturen und Anschlüsse
- Anschluss an die geplante Wasserableitung
- Funktionsprüfung und Inbetriebnahme
- Demontage, Rückbau und Abtransport aller Anlagenteile nach Beendigung der Arbeiten

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Anlage ist entsprechend Baugrundgutachten und Baufortschritt zu dimensionieren.				
		1	St	.....	.....
2.2	Geschlossene Grundwasserabsenkung zur Herstellung der Baugrube, Fundamente, Kanäle und sonstigen Bauteile betreiben und während der erforderlichen Bauzeit vorhalten. Einschließlich: • kontinuierlicher Betrieb der Anlage • Überwachung der Wasserstände • Kontrolle der Förderleistung • Wartung und Instandhaltung • Anpassung der Wasserhaltung an wechselnde Bauzustände • Vorhaltung erforderlicher Reserve- und Ersatzpumpen Die Wasserhaltung ist so zu betreiben, dass die Baugrubensohle dauerhaft trocken, standsicher und bearbeitbar bleibt. Erforderliche Absenkung gemäß Baugrundgutachten.				
		8	Wo	.....	.....
2.3	Betrieb der Wasserhaltungsanlage einschließlich Bedienung, Kontrolle und Überwachung. Einschließlich: • tägliche Kontrolle der Anlage • Störungsbeseitigung • Wartungsarbeiten • Überwachung der Ableitung • Anpassung bei veränderten Wasserständen Alle Betriebsstoffe und erforderlichen Nebenleistungen sind einzukalkulieren.				
		8	Wo	.....	.....
2.4	Rohrleitungen und Verbindungsleitungen zwischen Wasserhaltungsanlage, Pumpstellen und Einleitstelle herstellen und nach Abschluss der Arbeiten zurückbauen.				

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Einschließlich:				
	• Lieferung der Leitungen • Verlegung • Anschlüsse • Sicherung gegen Beschädigung • Demontage und Abtransport				
		100 m		.....	.....
2.5	Vorhalten der erforderlichen Rohrleitungen während der gesamten Betriebszeit der Wasserhaltung.				
	Einschließlich:				
	• Kontrolle • Wartung • Reparatur bei Beschädigung • Anpassung an Baufortschritt				
		800 mWo		.....	.....
2.6	Einrichtungen zur Erfassung der geförderten Wassermengen liefern, einbauen, anschließen und nach Abschluss entfernen.				
	Einschließlich:				
	• Messgerät • Anschlüsse • Funktionsprüfung • Ausbau				
		1 St		.....	.....
2.7	Wassermengenmesseinrichtung während der Betriebsdauer der Wasserhaltung vorhalten.				
	Einschließlich:				
	• Betrieb • Kontrolle • Dokumentation der Fördermengen				
		8 Wo		.....	.....
2.8	Erforderliche Abstimmungen, Anzeigen und Genehmigungen für Grundwasserabsenkung und Wasserableitung berücksichtigen.				
	Einschließlich:				
	• Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen • Abstimmung mit zuständigen Stellen • Einhaltung behördlicher Vorgaben				
		1 St		.....	.....

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
2.9	Baustromversorgung für den Betrieb der Wasserhaltungsanlage herstellen. Einschließlich: • Baustromverteiler • Anschlüsse • Absicherung • Mess- und Schutzeinrichtungen • Rückbau nach Abschluss	1	St	.....	.....

Vorbemerkung offene Wasserhaltung

Die offene Wasserhaltung dient der Ableitung von anfallendem Schichtenwasser, Niederschlagswasser und sonstigem Oberflächenwasser innerhalb der Baugrube.

Die Ausführung erfolgt entsprechend den Vorgaben des Baugrundgutachtens und den örtlichen Wasserverhältnissen. Die offene Wasserhaltung ist so herzustellen und zu betreiben, dass eine Vernässung oder Aufweichung der Baugrubensohle sowie der Arbeitsbereiche vermieden wird.

Leistungsumfang:

- Herstellen und Vorhalten erforderlicher Pumpensümpfe
- Herstellung und Einbau erforderlicher Baudränagen bzw. Entwässerungseinrichtungen
- Lieferung, Einbau und Betrieb der erforderlichen Pumpen
- Verlegen, Anschließen und Vorhalten der erforderlichen Rohrleitungen
- Ableitung des anfallenden Wassers zu den vorgesehenen Einleitstellen / provisorischen Mulden
- laufende Kontrolle und Anpassung der Wasserhaltung während des Bauablaufs
- Wartung und Störungsbeseitigung während der Betriebszeit

Nach Abschluss der Arbeiten:

- vollständige Demontage und Entfernung der Anlagen
- Rückbau der Rohrleitungen
- fachgerechter Verschluss verbleibender Baudränagen bzw. Einbauteile nach Vorgabe der Planung (z. B. mit Beton)

Alle erforderlichen Nebenleistungen, Geräte, Hilfsmittel und Betriebsstoffe sind einzukalkulieren.

Grundlage:

- Baugrundgutachten
- Ausführungsplanung
- behördliche Anforderungen

2.10 Pumpensümpfe für die Aufnahme von Schichtenwasser, Tagwasser und Restwasser herstellen.

Einschließlich:

- Aushub herstellen
- erforderliche Sicherung
- Einbau geeigneter Dränage-/Filterlagen
- Pumpeneinrichtung

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Rückbau nach Abschluss

Falls erforderlich Herstellung mit Magerbeton gemäß Planung.

1 St

2.11

Offene Wasserhaltung zur Ableitung von anfallendem Schichtenwasser, Niederschlagswasser und Restwasser herstellen, betreiben und zurückbauen.

Einschließlich:

- Pumpen
- Pumpensümpfe
- Baudränagen
- Rohrleitungen
- Ableitungseinrichtungen
- Betrieb und Überwachung
- Rückbau

Die Baugrubensohle ist vor Aufweichung und Vernässung zu schützen.

8 Wo

2 Wasserhaltung

3 Erdarbeiten

Vorbemerkungen Erdarbeiten

Der Auftragnehmer hat die Bodenverhältnisse gemäß Baugrundgutachten zu berücksichtigen. Anfallende Böden sind nach Eignung zu trennen und einer Wiederverwendung bzw. gesonderten Behandlung zuzuführen.

Geeignetes Aushubmaterial ist vorrangig für Auffüllungen und Geländemodellierungen wiederzuverwenden.

Alle Erdarbeiten umfassen auch:

- Absteckarbeiten
- Zwischenlagerungen
- innerbetriebliche Transporte
- Profilierungen
- Verdichtungsarbeiten
- erforderliche Nebenarbeiten

Die Verdichtungsanforderungen ergeben sich aus Baugrundgutachten und Planung.

3.1

Boden nach erfolgtem Oberbodenabtrag gemäß den Höhen und Abmessungen der Ausführungsplanung lösen und ausheben. Oberboden durch Erdarbeiten Erschließung abgetragen

Die Leistung umfasst den vollständigen Aushub für die geplante Stallanlage einschließlich Bodenplattenbereiche, Gründungsbereiche, Kanäle und sonstiger Erdarbeiten gemäß Planung.

Einschließlich:

- Abstecken und höhenmäßiges Einmessen der Arbeitsbereiche

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

- Lösen des anstehenden Bodens- (Kies,Auffüllung, Feindsand, schluffig bis stark schluffig)
- Aufnahme, Laden und Transport innerhalb der Baustelle ca. 100 m Abladen auf Bereitstellungsflächen zur Wiederverwendung
- Herstellen der erforderlichen Aushubtiefen ca. 60 cm
- profilgerechtes Herstellen der Baugrubensohle
- Zwischenlagerung geeigneter Aushubböden zur Wiederverwendung
- getrennte Lagerung unterschiedlicher Bodenarten soweit erforderlich

Geeignete Böden sind für spätere Auffüllungen, Aufpolsterungen und Geländemodellierungen vorzuhalten.ca. 80 % des Aushubs

Nicht geeignete Böden sind nach gesonderter Anweisung zu behandeln.

Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.

Böschungswinkel < 45 bis 60°

Ausführung gemäß:

- DIN 18300 Erdarbeiten
- DIN 18196 Bodenklassifikation

Einschließlich aller Nebenleistungen.

667 m³

3.2

Zusätzlichen Aushub für Streifenfundamente, Einzelfundamente, Frostschürzen, Fundamente, Kanäle, Gruben und sonstige tieferliegende Bauteile gemäß Ausführungsplanung herstellen.

Einschließlich:

- Abstecken und höhenmäßiges Einmessen der Arbeitsbereiche
- Lösen des anstehenden Bodens (schluffiger Feinsand, tonig, schluffig)
- Aufnahme, Laden und Transport innerhalb der Baustelle ca. 100 m Abladen auf Bereitstellungsflächen zur Wiederverwendung
- Herstellen der erforderlichen Aushubtiefen ca. 0,25 - 1,9 m
- profilgerechtes Herstellen der Baugrubensohle
- Zwischenlagerung geeigneter Aushubböden zur Wiederverwendung
- getrennte Lagerung unterschiedlicher Bodenarten soweit erforderlich
- Schutz der Aushubsohle gegen Witterungseinflüsse

Geeignete Böden sind für spätere Auffüllungen, Aufpolsterungen und Geländemodellierungen vorzuhalten. (siehe 3.1)

Nicht geeignete Böden sind nach gesonderter Anweisung zu behandeln.

Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.

Böschungswinkel < 45 bis 60°

Ausführung gemäß:

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- DIN 18300 Erdarbeiten - DIN 18196 Bodenklassifikation Einschließlich aller Nebenleistungen.	339	m³	.....	.....
3.3	Nach Abschluss der Aushubarbeiten Baugrundplanum entsprechend Ausführungsplanung abschnittsweise herstellen. Die Oberfläche ist höhen- und lagegerecht als tragfähige Aufnahme- fläche für weitere Schichten herzustellen. Einschließlich: - Feinprofilierung - Entfernen von lockeren, aufgeweichten oder ungeeigneten Berei- chen - Ausgleichen geringfügiger Unebenheiten - Nachverdichtung - Herstellen einer ebenen Arbeitsfläche Bei nicht ausreichender Tragfähigkeit sind zusätzliche Maßnahmen nach Vorgabe der Bauleitung bzw. Fachplanung auszuführen. zulässige Abweichung von der Ebenheit des Planums (Messpunktabstand 4m) und der profilgerechten Sollhöhe +/- 3 cm. Ausführung gemäß: - Baugrundgutachten - DIN 18300	1320	m²	.....	.....
3.4	Geeignetes Bodenmaterial aus Baustellengewinn zur Herstellung der geplanten Höhen einbauen. Einbau lagenweise mit Lagenstärken ≤ 30 cm. Gesamtstärke von bis 50 cm Leistung einschließlich: - Laden und Fördern des Materials - Verteilen und Profilieren - lagenweiser Einbau - Verdichtung - Herstellung der Sollhöhen Materialanforderungen: - verdichtungsfähig gemäß DIN 18196				

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- frostsicher, soweit für den Aufbau erforderlich

Verdichtung Dpr 100 % gemäß Baugrundgutachten und Planung

EV2 $\geq 45 \text{ MN/m}^2$

Größtkorn 56 mm

305 m³

3.5

Mineralische Tragschicht aus gebrochenem Mineralgemisch 0/45 liefern, einbauen und verdichten, Ausführung unter dem gesamten Stall und umlaufenden Flächen,
in Waage oder geneigt, Neigung bis ca. 2%
Herstellung der Tragschicht unter Bodenplatten, Fundamenten und befestigten Flächen gemäß Planung.

Einschließlich:

- Lieferung und Abladen
- Verteilen des Materials
- lagenweiser Einbau
- Verdichtung Dpr 100 %, EV2 $\geq 80 \text{ MN/m}^2$
- Profilierung
- Herstellung der endgültigen Höhenlage
- Untergrund in Waage oder geneigt, Oberfläche in Waage oder geneigt mit dem Bodenprofil.

Material gemäß:

- TL SoB-StB
- ZTV SoB-StB

Abrechnungsgrundlage ist die feste (eingebaute) Masse in Kubikmetern.

Schichtdicke 50 bis 75 cm gemäß Planung.

697 m³

3.6

Feinplanum auf der fertiggestellten Tragschicht als Vorbereitung für Folie und Betonarbeiten bauabschnittsweise herstellen.

Einschließlich:

- Feinabziehen
- Profilieren
- Ausgleichen von Unebenheiten
- Nacharbeiten der Oberfläche
- Entfernen loser Bestandteile
- Herstellung der erforderlichen Höhen und Gefälle

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Herstellung einer ebenen und tragfähigen Oberfläche gemäß Ausführungsplanung.

Ebenheitstoleranzen gemäß DIN 18202.

1235 m²

3.7

Arbeitsräume, Fundamentbereiche, Kanäle, Leitungsgräben und sonstige Vertiefungen nach Herstellung der Bauwerke mit geeignetem Bodenmaterial verfüllen.

Geeignetes Material aus Baustellengewinnung ist vorrangig zu verwenden.

Einschließlich:

- Aufnahme und Transport des Materials innerhalb der Baustelle
- lagenweiser Einbau
- Verdichtung jeder Lage
- Anpassung an angrenzende Bauteile
- Herstellen der erforderlichen Höhenlagen und Anschlüsse

Einbau lagenweise mit einer maximalen Schichtdicke von 30 cm.

Material ist so einzubauen, dass keine schädlichen Setzungen oder Beeinträchtigungen der angrenzenden Bauteile entstehen.

Verdichtungsanforderungen gemäß Baugrundgutachten und Planung.

Ausführung gemäß:

- DIN 18300 Erdarbeiten
- DIN 18196 Bodenklassifikation

186 m³

3.8

Überschüssiges, geeignete Bodenmaterial aus den Erdarbeiten innerhalb des Baustellenbereiches aufnehmen, transportieren und zur Herstellung der geplanten Geländehöhen einbauen.

Einschließlich:

- Laden und Fördern innerhalb der Baustelle
- lagenweiser Einbau
- Verdichtung

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- Herstellung von Böschungen und Geländeübergängen
- Anpassung an angrenzende Flächen
- Feinprofilierung der Oberfläche

Geländeanschlüsse sind höhen- und profilgerecht entsprechend der Ausführungsplanung herzustellen.

Verdichtung mindestens gemäß Planung bzw. Vorgabe Baugrundgutachten.

25 m³

3.9

Zwischengelagerter Oberboden aus den Baustellenarbeiten aufnehmen und auf den vorgesehenen Flächen fachgerecht auftragen.

Auftragsdicke gemäß Planung.

Einschließlich:

- Laden und Transport innerhalb der Baustelle
- Verteilen und Profilieren
- Feinplanie
- Entfernen von Fremdkörpern
- Herstellen einer begrünungsfähigen Oberfläche

Oberboden ist schonend zu behandeln und darf nicht unnötig verdichtet werden.

Ausführung gemäß:

- DIN 18915 Vegetationstechnik im Landschaftsbau

20 m³

3.10

Bedarfsposition

Bei nicht ausreichender Tragfähigkeit oder ungeeigneten Bodenverhältnissen Boden nach Anweisung der Bauleitung ausbauen.

Einschließlich:

- Lösen und Aufnehmen des Bodens
- Laden und Transport
- Zwischenlagerung oder Abfuhr nach Vorgabe
- Lieferung geeigneten Ersatzmaterials
- lagenweiser Einbau
- Verdichtung
- Herstellung der geforderten Tragfähigkeit

Ausführung nur nach Freigabe durch Bauleitung bzw.

Übertrag:

Pos	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
-----	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Baugrundgutachter.

1 m³ nur E-Preis

3.11

Durchführung von Prüfungen zur Kontrolle der eingebauten und verdichteten Schichten.

Einschließlich:

- Bereitstellung der Prüfgeräte
- Durchführung der Messungen
- Auswertung
- Dokumentation
- Übergabe der Prüfprotokolle

Prüfungen nach:

- DIN 18134 (statischer Plattendruckversuch) bzw. geforderter Prüf-methode

Anzahl und Lage der Prüfstellen nach Vorgabe der Bauleitung.

20 St

3 Erdarbeiten

Zusammenstellung

1	Baustelleneinrichtung	.....
2	Wasserhaltung	.....
3	Erdarbeiten	.....

Summe	.....
zzgl. MwSt	%
Gesamtsumme	.....